

# Praxishilfe Erhaltungsmanagement

## LRT 91D0\* Moorwälder (\* = prioritärer Lebensraumtyp)

Stand: Dezember 2019



### Beschreibung

Lichte (Laub-) und Nadelwälder, die von Moorkiefer, Moorbirke, Waldkiefer oder Fichte dominiert werden, auf nassen, nährstoff- und meist basenarmen i.d.R. sauren Moorstandorten (Hoch-, Übergangs- sowie Niedermoores und deren Randbereiche) auf leicht bis mäßig zersettem, feuchtnassem Torfsubstrat. Auf nährstoffarmen Niedermoor-Standorten kann die Moorbirke zeitweise zur Vorherrschaft gelangen.

### Biotoptypen Baden-Württembergs (Schlüssel WBK, [LUBW])

30 [51.20] – Rauschbeeren-Fichten-Wald: Dominanz der Fichte in der Baumschicht. Stärkeres Hervortreten der Fichtenwald-Moose.

32 [51.11] – Rauschbeeren-Bergkiefern-Moorwald

33 [51.12] – Rauschbeeren-Waldkiefern-Moorwald: Dominanz der Kiefer. Stärkeres Hervortreten von Arten der Hochmoore und weitgehendes Fehlen typischer Waldarten.

### Waldentwicklungstyp (laut WET-RL, ForstBW 2014)

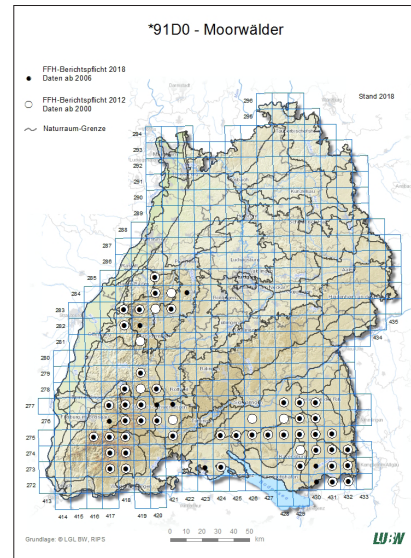
Fichten-Moorwald

### Erhaltungsziele (laut FFH-Sammelverordnungen)

- „Erhaltung der natürlichen, nährstoffarmen Standortverhältnisse, insbesondere des standorttypischen Wasserhaushalts auf meist feuchten bis wassergesättigten Torfen ohne Nährstoff- oder Kalkeinträge“
- „Erhaltung einer lebensraumtypischen Vegetationsstruktur mit Zwergstrauchschicht und dominierenden Torfmoosen“
- „Erhaltung einer lebensraumtypischen Artenausstattung, insbesondere mit Arten des Birken-Moorwaldes (*Vaccinio uliginosi*-*Betuletum pubescentis*), Waldkiefern-Moorwaldes (*Vaccinio uliginosi*-*Pinetum sylvestris*), Spirken-Moorwaldes (*Vaccinio uliginosi*-*Pinetum rotundatae*), Peitschenmoos-Fichtenwaldes (*Bazzanio-Piceetum*) oder Bergkiefern-Hochmoores (*Pino mugo*-*Sphagnetum*)“
- „Erhaltung von lebensraumtypischen Habitatstrukturen mit verschiedenen Entwicklungsphasen sowie des Anteils an Totholz und Habitatbäumen unter Berücksichtigung der natürlichen Entwicklungsdynamik“

### Handlungsbedarf aufgrund des Ergebnisses der FFH-Berichtspflicht 2018

Landesweit **ungünstiger-unzureichender Erhaltungszustand**: Struktur und Funktion werden durch Änderungen des hydrologischen Regimes, der damit verbundenen Torfmineralisation sowie von einer Sukzession in Richtung Fichtendominanz verschlechtert. Abnahme der Fläche des LRT sowie Veränderung der Artenzusammensetzung durch natürliche Sukzession.



Fläche 91D0\* in BW: 1.821 ha (Stand Juni 2017)

### Schutzstatus BW

#### Rote Liste (Stand 2002)

51.20: V  
51.11/12: 3

#### FFH-RL

Anhang I, prioritärer LRT

#### Weitere

geschützt nach § 30 BNatSchG

Rote Liste Kategorien:  
3 = gefährdet; V = Vorwarnliste

### FFH-Bewertungsparameter (laut MaP-Handbuch Version 1.3, S.151 – Erhaltungszustand B)

#### Anteil gesellschaftstypischer Baumarten

80 – 95%

#### Bodenvegetation

Eingeschränkt vorhanden

#### Wasserhaushalt

Verändert, für den Wald-LRT noch  
günstig

#### Beeinträchtigungen

Mittel (siehe nächste Seite)

# Praxishilfe Erhaltungsmanagement

## LRT 91D0\* Moorwälder (\* = prioritärer Lebensraumtyp)

Stand: Dezember 2019

Beurteilung von Bewirtschaftungs- und Pflegemaßnahmen			
	Unbedenkliche Bewirtschaftung / Nutzung	I.d.R. erhebliche Beeinträchtigung	Pflege + Entwicklung
	Erhaltung	Einzelfallprüfung	Wiederherstellung (bei ungünstigem Erhaltungszustand)
<b>Allgemeingültige Maßnahmen</b>	<p>Berücksichtigung der Erhaltungsziele und der Erhaltungsmaßnahmen des jeweiligen MaP</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Bewirtschaftung gemäß der WET-RL</li> <li>▪ Standortangepasste pflegliche Holzernte- und Rückemethoden (ForstBW-Merkblatt 10/2012)</li> <li>▪ Feinerschließung unter Beachtung der naturschutzfachlichen Hinweise der RL Feinerschließung 2003</li> <li>▪ Wegeinstandsetzung unter Verwendung standortgemäßer Materialien (Hinweise zum forst- und naturschutzrechtlich konformen Vorgehen bei Erschließungsmaßnahmen im Wald, ForstBW 2017)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Einbringen nicht gesellschaftstypischer Baumarten in erheblichem Umfang bzw. Erhöhung des Anteils nicht lebensraumtypischer Baumarten</li> <li>▪ Sicherung oder Förderung nicht gesellschaftstypischer bzw. nicht lebensraumtypischer Baumarten inkl. deren Naturverjüngung</li> <li>▪ Reduktion des Anteils an Alt- und Totholz</li> <li>▪ Kahlschläge</li> <li>▪ Befahrung von Beständen außerhalb der Maschinenwege und Rückegassen</li> <li>▪ Neu- und Ausbau befestigter Wege einschließlich der Ausbau eines vorhandenen Maschinenweges zum Fahrweg durch Biotope bzw. in oder am Rand von Lebensraumtypen</li> <li>▪ Eingriffe in Relief und Oberflächenstruktur</li> <li>▪ Unzureichende Wildbestandsregulierung mit der Folge erheblicher Verbiss- und Schältschäden an der gesellschaftstypischen / lebensraumtypischen Verjüngung</li> <li>▪ Einsatz von Pflanzenschutzmitteln mit Ausnahme von Polterschutzspritzen und Verbisschutz</li> <li>▪ Nährstoffeintrag, auch aus dem Umfeld (insbesondere relevant für wassergeprägte Biotope / Lebensraumtypen)</li> </ul>	<p>Umsetzung von Entwicklungsmaßnahmen des MaP</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Reduktion des Anteils nicht gesellschaftstypischer bzw. nicht lebensraumtypischer Baumarten (in Baumbestand oder Verjüngung)</li> <li>▪ Erhöhung des Anteils an liegendem / stehendem Totholz und an Habitatbäumen</li> <li>▪ Aufgabe oder Rückbau von Fahr- und Maschinenwegen</li> <li>▪ Neubegründung bzw. Wiederherstellung von Biotopen / Lebensraumtypen auf geeigneten Standorten</li> </ul>
<b>LRT-spezifische Maßnahmen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Holzernte soweit naturschutzfachlich vertretbar</li> <li>▪ Rücken auf gefrorenem Boden</li> <li>▪ Seilwindengestützte Rückeverfahren, Seilkranbringung und Holzaufarbeitung, soweit Einsatz auf Wegen und bestehenden Erschließungslinien erfolgt</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Wegeinstandsetzung mit standortfremdem Material</li> <li>▪ Im Übergangsbereich zu Mooren: Anlegen neuer Rückegassen</li> <li>▪ Jede Form der Entwässerung, auch im Umfeld</li> <li>▪ Meliorationsmaßnahmen</li> <li>▪ Bodenschutzkalkung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Renaturierungsmaßnahmen bzgl. des Wasserregimes (z.B. fachgerecht geplante und ausgeführte Wiedervernässung)</li> <li>▪ Erarbeiten von Nutzungs- und Zonierungskonzepten (z.B. Kernzonen ohne jegliche Nutzung und Bereiche mit eingeschränkter forstwirtschaftlicher Nutzung)</li> <li>▪ Fördern von Plenter- und Rottenstrukturen</li> <li>▪ Fördern von Pionierbaumarten, z.B. Spirke</li> <li>▪ Ggfls. Entwicklung zu offenem Hochmoor durch Gehölzentnahme</li> </ul>

Weitere Informationen zum FFH-Lebensraumtyp 91D0\*: [www.lubw.baden-wuerttemberg.de/natur-und-landschaft/91d0-moorwalder](http://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/natur-und-landschaft/91d0-moorwalder)